



Fachkraft für tiergestützte Therapie und Pädagogik

Ein berufsbegleitender Hochschulzertifikatskurs

**Wissenschaftliche Weiterbildung an der
Hochschule Niederrhein 2026**



Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Inhalt

Berufsbegleitender
Hochschul-
zertifikatskurs

Januar 2026 bis
November 2026

Fachkraft für tiergestützte Therapie und Pädagogik	3
Ziele der Weiterbildung	4
Weiterbildung an der Hochschule Niederrhein	5
Zielgruppen, Teilnahmevoraussetzungen, Anmeldung	5
Lehr- und Lernform, Kosten der Weiterbildung	6
Veranstaltungsorte	7
Aufbau und Ablauf der Weiterbildung	11
Leistungsnachweise, Prüfung und Abschluss	12
Curriculum	13
Unsere Dozentinnen und Dozenten	17
Häufig gestellte Fragen	33
Kontakt	34

Stand: Juli 2025
Änderungen vorbehalten

Tiergestützte Therapie und Pädagogik

Tiere werden heute immer häufiger in professionelle Beratungs- und Therapiesettings einbezogen.

Tiere bilden im Leben vieler Menschen einen wichtigen Bezugspunkt. Sie sind treue Begleiter in allen Lebenslagen und spenden in Krisensituationen Trost, wecken Ressourcen, fördern die Mobilität und werden als Beziehungspartner wahrgenommen. Die positiven bio-psycho-sozialen Effekte der Mensch-Tier-Interaktion werden kontinuierlich erforscht und in vielen Studien bestätigt. Tiere werden heute in professionelle Beratungs- und Therapiesettings in ambulanten und stationären Einrichtungen eingesetzt. Mögliche Einsatzorte können Hospize, Senioren- und Pflegeheime, Krankenhäuser, therapeutische Praxen und pädagogische Einrichtungen, Schulen und Jugendhilfeeinrichtungen sein.

Um tierbezogene pädagogische und therapeutische Tätigkeiten professionell ausführen zu können, bedarf es eines gut ausgebildeten Teams zwischen Mensch und Tier. Dabei legen viele Weiterbildungsangebote einen Schwerpunkt auf die Ausbildung des Tieres. Aus dem Blick geraten dabei viel zu schnell das Wohlergehen der Tiere und die Gestaltung der Beziehung zwischen Mensch und Tier. Der Hochschulzertifikatskurs „Fachkraft für tiergestützte Therapie und Pädagogik“ setzt genau hier an. Die Weiterbildung ist auf hohem akademischem Niveau konzipiert und verbindet aktuelle Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung mit den praktischen Elementen tiergestützter Arbeit. Der Fokus liegt somit auf der Entwicklung einer professionellen Grundhaltung und dem Aufbau von Fachwissen im Umgang mit unterschiedlichen Tierarten.

Die theoretischen Grundlagen der tiergestützten Therapie und Pädagogik werden in Online-Veranstaltungen vermittelt, die an Wochenenden stattfinden. Um ein unmittelbares Übertragen in die Praxis zu ermöglichen, finden darüber hinaus zwei Praxis-Blockwochen und ein verlängertes Praxiswochenende statt, an dem die Teilnehmenden den Einsatz unterschiedlicher Tierarten in der Praxis kennenlernen.

Diese Kombination aus Theorie und Praxis unterstützt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei, ein fachlich fundiertes Verständnis für tiergestützte Interventionen in therapeutischen und pädagogischen Arbeitsprozessen zu entwickeln. In den Theorieseminaren unseres Weiterbildungsangebots lehren führende Expertinnen und Experten aus unterschiedlichsten Tätigkeitsbereichen, wie z.B. Human- und Tiermedizin, Ethologie, Biologie, Tierethik und Verhaltensforschung, Psychologie und Pädagogik oder auch der Betriebswirtschaftslehre. Die Praxis-einheiten werden von erfahrenen Berufspraktiker:innen gestaltet, die langjährige Erfahrung mit tiergestützten Interventionen mitbringen.

Ziele der Weiterbildung

Höchste Priorität bei der tiergestützten Arbeit hat der Schutz von Mensch und Tier.

In diesem Hochschulzertifikatskurs erlangen die Teilnehmenden die Kompetenz, fachlich fundierte Interventionen mit Tieren zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Sie erproben dies in der Praxis mit unterschiedlichen Tierarten und diskutieren aktuelle Forschungsergebnisse. Höchste Priorität bei der tiergestützten Arbeit hat der Schutz von Mensch und Tier, weshalb sie auch rechtliche, ethische und hygienische Aspekte kennen lernen.

Mit erfolgreichem Abschluss des Kurses werden die Teilnehmenden in der Lage sein:

- Therapeutische und pädagogische Arbeitsprozesse mit Tieren auf der Basis eines breiten und theoretisch fundierten Wissens zu gestalten.
- Ihre Kenntnisse über die bio-psycho-sozialen Wirkungen des tiergestützten Einsatzes in der Praxis zu nutzen.
- Eigene tiergestützte, pädagogische und therapeutische Projekte professionell zu planen, auszuführen und zu evaluieren.
- Rechtliche, hygienische und administrative Voraussetzungen beim Einsatz von Tieren in der Praxis umzusetzen.
- Praktisches Wissen über den möglichen Einsatz unterschiedlicher Tierarten in präventiven, rehabilitativen und edukativen Berufsfeldern anzuwenden.

Dies verschafft den Absolventinnen und Absolventen folgende Vorteile:

- Qualifizierung für die tiergestützte Arbeit durch eine akademisch fundierte Weiterbildung mit Dozentinnen und Dozenten aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen, wie z. B. Psychologie, Pädagogik, Tiermedizin und Verhaltensforschung.
- Neue berufliche Möglichkeiten und Netzwerke zu erschließen.
- Der zunehmenden Bedeutung tiergestützter Maßnahmen in institutionellen Settings mit professionellen Methoden gerecht zu werden.
- Bisherige tiergestützte Tätigkeiten zu optimieren.
- Persönliches Wachstum durch Selbsterfahrung.

Weiterbildung an der Hochschule Niederrhein

Mit der wissenschaftlichen Weiterbildung bietet die Hochschule auch Berufstätigen die Möglichkeit, auf sich ändernde berufliche Anforderungen zu reagieren und Wissen zu aktualisieren oder sich für neue Aufgaben fortzubilden.

Kursleitung

Konzept und Kursleitung:

Prof. Dr. Leonina Gina Kaestele

Fachlich verantwortlich:

Prof. Dr. Dipl.-Psych. Burkhard Brückner

Sozialpsychologie, inkl. psychosoziale Prävention und Gesundheitsförderung am Fachbereich Sozialwesen der Hochschule Niederrhein, Campus Mönchengladbach

Zielgruppen

PsychologInnen, ärztliche und nichtärztliche PsychotherapeutInnen, Ergo- und PhysiotherapeutInnen, HeilpraktikerInnen, Berufsgruppen, die beratend tätig sind (SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen), LehrerInnen und PädagogInnen und andere Berufsgruppen, die in Bildungseinrichtungen und im Gesundheitsmanagement und Pflegeberufen tätig sind.

Teilnahmevoraussetzungen

Hochschulabschluss oder anderweitiger berufsqualifizierender Abschluss mit jeweils einschlägiger Berufserfahrung.

Anmeldung

Bitte nutzen Sie unser elektronisches Anmeldeformular unter www.hsnr.de/weiterbildung/anmeldung

Anmeldefrist: 05.12.2025

Weiterbildung an der Hochschule Niederrhein

Eine Kombination
aus Onlineveranstaltungen,
Präsenzphasen und
Selbstlerneinheiten

Lehr- und Lernform

Der Hochschulzertifikatskurs findet in einer Kombination aus Onlineveranstaltungen, Präsenzphasen und Selbstlerneinheiten statt:

In den Onlineveranstaltungen werden die theoretischen Grundlagen der tiergestützten Arbeit von Dozierenden aus unterschiedlichsten Fachgebieten vermittelt. Der erste Veranstaltungstermin ist in Präsenz an der Hochschule geplant, um ein persönliches Kennenlernen zu ermöglichen.

In den beiden Praxiswochen und dem zusätzlichen verlängerten Praxiswochenende sammeln die Teilnehmenden intensive Erfahrungen und lernen die pädagogische und therapeutische Arbeit mit unterschiedlichen Tierarten in der Praxis kennen. Sie tauschen sich in der Gruppe aus und vernetzen sich mit anderen Teilnehmenden. In den Selbstlernphasen vertiefen die Teilnehmenden die vermittelten Inhalte und erweitern ihre Kenntnisse über tiergestützte Interventionen durch Literaturstudium und Selbstreflexion.

Darüber hinaus absolvieren die Teilnehmenden ein Praktikum, welches ihnen ermöglicht, die Weiterbildungsinhalte direkt in der Praxis anzuwenden und die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Die Erstellung einer Hausarbeit dient der individuellen Vertiefung des Gelernten unter Berücksichtigung der Gütekriterien wissenschaftlichen Arbeitens. Die Betreuung der Hausarbeit erfolgt durch die Studienleitung, Prof. Dr. Leonina Gina Kaestle.

Die Kombination aus Onlineveranstaltungen, Praxisphasen und Selbstlernphasen ermöglicht es, die umfangreiche Weiterbildung innerhalb von 12 Monaten abzuschließen.

Kosten der Weiterbildung

Teilnahmeentgelt: 4.500 Euro

Alumni der Hochschule Niederrhein erhalten 5% Rabatt: 4.275 Euro

Das Entgelt kann auf Wunsch in drei Raten à 1.500 Euro gezahlt werden. Die erste Rate ist fällig vor Kursbeginn, die zweite Zahlung bis 31.05.2026 und die letzte Rate bis zum 30.09.2026.

Den Teilnehmenden entstehen zusätzlich Kosten für die Übernachtung und Verpflegung an Präsenzterminen und in Praxisphasen.

Veranstaltungsorte

Adressen

Blockwochen

Lühlerheide
Marienthaler Straße 10
46514 Schermbeck

Riedlingstiere vom Veybach
Am Wald 18
53894 Mechernich-Katzvey

Praxis-Wochenende

SmiLa-Hof Korschenbroich
Am Graben 46
41352 Korschenbroich

Bauernhofkindergarten Willich
Darderhöfe 3
47877 Willich

Lühlerheide

Marienthaler Straße 10
46514 Schermbeck

Eingebettet in die sanfte Hügellandschaft des Weseler Waldes liegt der Bio- und Archehof „Lühlerheide“ der ev. Stiftung Lühlerheim. Gegründet wurde die Hofanlage als Arbeiterkolonie Ende des vorletzten Jahrhunderts. Der Hof, der über die Jahrzehnte stetig erweitert wurde, dient seit seiner Gründung bis heute als ein Zuhause für hilfesuchende und in Not befindliche Menschen. Auf einer Fläche von 150 ha wurde seit 2019 der Bio- und Archehof neu aufgebaut. Die Eröffnung ist im Mai 2024.

Mit dem Neuanfang der Landwirtschaft entstand die Idee, einen Stall für tiergestützte mit sanften Poitou-Eseln, neugierigen Thüringer-Waldziegen und gackern-den Hühnern sowie einen Lernbauernhof aufzubauen. Für die Gesamtkonzeption der tiergestützten Intervention und Pädagogik sowie die Ausbildung der Mitarbeitenden der Stiftung zu TGI-Anleiter:innen und „Archebotschafter:innen“ auf dem Hof sind Frau Prof. Dr. Leonina Gina Kaestele, Elke Willems und Antje Kulms (Team LEA) verantwortlich.

Auf dem weitläufigen Hofgelände mit seinen Einrichtungen wie Wohnheimen für wohnungslose und suchtkranke Menschen sowie einem Altenheim bieten sich alle Möglichkeiten, Theorie und Praxis miteinander zu verbinden. Unterschiedliche Erlebnis„räume“ laden ein zu einer intensiven Begegnung und der Arbeit mit Mensch und Tier. Egal, ob der Pfad der Sinne erkundet, die Ruhe in der Kapelle gesucht oder dem Treiben am Teich neben dem Eselgehege zugeschaut wird.

Die Verknüpfung des wirtschaftlich geführten Bio- und Archehofs auf der einen Seite mit der Arbeit der tiergestützten Intervention auf der anderen Seite macht Lühlerheide zu einem ganz besonderen, sehr berührenden „Lebens(h)ort“.

Veranstaltungsorte

Adressen

Blockwochen

Lühlerheide
Marienthaler Straße 10
46514 Schermbeck

Riedlingstiere vom Veybach
Am Wald 18
53894 Mechernich-Katzvey

Praxis-Wochenende

SmiLa-Hof Korschenbroich
Am Graben 46
41352 Korschenbroich

Bauernhofkindergarten Willich
Darderhöfe 3
47877 Willich

Riedlingstiere vom Veybach

**Am Wald 18
53894 Mechernich-Katzvey**

Der kleine, aber feine, familiär geführte therapeutische Hof liegt in der schönen Voreifel im Ortsteil Mechernich – Katzvey. Die angrenzenden „Katzensteine“ stehen unter Naturschutz und verleihen dem kleinen Ort seinen Namen. Katzvey ist eingebettet im Veybach-Tal, wo die mystische Sage um die Jufferfey erzählt wird.

Inmitten dieser wunderschönen, naturnahen Umgebung lebt Isabell Riedling mit ihrer Familie, den Pferden, Ponys, Hunden und Wachteln. Jedes einzelne Tier wird umhert und gepflegt, das Wohl der Tiere liegt ihnen sehr am Herzen.

Isabell Riedling arbeitet mit einem großen, braunen Oldenburger Namens Lovely Tiger, dem pechschwarzen Isländer Glaumur und den bunten Miniaturpferden. Bucky, Melody, Jelly Bean, Gimli, Toffe, Raja und Sisu freuen sich über Menschen, die liebevoll und achtsam mit ihnen arbeiten.

Mit im Team sind die fünf Therapiehunde in vielen Farben und Rassen: Deutsch Langhaar Rüde Gero – der Oldstar, Deutsch Langhaar Hündin Khaleesi – die Mystische, American Miniature und die Hündin Blue mit tiefgründigem Blick, Blue's Tochter Lilibet – die Queen, die große Münsterländer Hündin Wunna – ein kleiner „Gangster“, die noch viel lernen darf, aber sehr lustig daherkommt. Hanni und Nanni sind die beiden Wachteln.

Frau Riedling arbeitet mit traumatisierten Menschen, im Besonderen mit Kindern und jungen Erwachsenen. „Jede Sitzung berührt mich, wenn Kinder in Interaktion mit den Tieren treten. Freude erwacht, Leichtigkeit wird spürbar und es folgt eine unbeschwerte Zeit im Hier und Jetzt. Ängste und Sorgen treten in den Hintergrund. Alle Teilnehmenden der tiergestützten Weiterbildung sind herzlich zu uns eingeladen. Wir freuen uns auf eine wundervolle, bereichernde gemeinsame Zeit im Rahmen der Praxiseinheiten.“

Veranstaltungsorte

Adressen

Blockwochen

Lühlerheide
Marienthaler Straße 10
46514 Schermbeck

Riedlingstiere vom Veybach
Am Wald 18
53894 Mechernich-Katzvey

Praxis-Wochenende

SmiLa-Hof Korschenbroich
Am Graben 46
41352 Korschenbroich

Bauernhofkindergarten Willich
Darderhöfe 3
47877 Willich

SmiLa-Hof in Korschenbroich

Am Graben 46
41352 Korschenbroich

Der über 100 Jahre alte SmiLa-Hof liegt in idyllischer Lage in den Niersauen zwischen Düsseldorf und Mönchengladbach. Neben den Lamas haben hier Hühner, Enten, Hund und Katze ihre Heimat. Seit 15 Jahren betreibt das Ehepaar Bettin eine naturnahe Hobbyimkerei.

Herzstück des Hofes ist der große ökologisch bewirtschaftete Garten, in dem die Tiere möglichst frei miteinander leben. Der respektvolle, bedingungslose und liebevolle Umgang mit Tieren und Natur ist für das Ehepaar Bettin eine Herzensangelegenheit, die sie gerne für Andere zugänglich macht, um zu vermitteln, wie einfach es ist, im Einklang mit der Natur, ihren Tieren und Insekten leben zu können.

Veranstaltungsorte

Adressen

Blockwochen

Lühlerheide
Marienthaler Straße 10
46514 Schermbeck

Riedlingstiere vom Veybach
Am Wald 18
53894 Mechernich-Katzvey

Praxis-Wochenende

SmiLa-Hof Korschenbroich
Am Graben 46
41352 Korschenbroich

Bauernhofkindergarten Willich
Darderhöfe 3
47877 Willich

Bauernhofkindergarten Willich

Darderhöfe 3
47877 Willich

Der Bauernhofkindergarten liegt im beschaulichen Stadtteil Anrath, in direkter Nachbarschaft vom Biolandbetrieb Stautenhof. Zusammen mit dem großzügigen Außengelände bietet sich ein naturnaher Lern- und Erfahrungsraum für insgesamt 22 Kinder, welcher alle Möglichkeiten bereitstellt, mit Herz, Hand und Kopf die Grundlagen für eine gesunde, glückliche Kindheit zu schaffen. Hier werden Kinder nicht beschäftigt, sondern helfen bei essenziellen Dingen, wie dem Ernten, der Versorgung der Tiere und dem Verarbeiten von Lebensmitteln.

Die tiergestützte Pädagogik ist ein zusätzliches und belebendes Element in der Arbeit der Erzieherinnen und Erzieher, mit deren Hilfe viele wichtige Erziehungsziele, wie Empathie und Geduld sowie Verantwortungsbewusstsein und Gemeinschaftssinn vermittelt werden können. So beispielsweise bei der täglichen Pflege und der Versorgung der Tiere. Im Außengelände befindet sich ein großer begehbare Stall für die Kaninchen und Meerschweinchen. Angrenzend zum Garten liegt eine Weide mit großem Stall für die drei Esel und fünf Zwergziegen. Therapiehund Jamie ergänzt die pädagogische Arbeit im Bauernhofkindergarten.

Die Kinder stehen in direkter, inniger Verbindung zu den verschiedensten Lebewesen, mit denen sie ohne Worte, aber mit viel Gefühl für diese lebendigen Wesen kommunizieren müssen. So werden sie als ganzer Mensch und mit all ihren Sinnen angesprochen und gefördert, zum Beispiel der Tastsinn beim Streicheln, Putzen oder Füttern der Tiere oder die Motorik bei allen Tätigkeiten in der Tierpflege, wie Stall-, Weide- und Gehegepflege.

Der Bauernhofkindergarten macht die natürlichen Kreisläufe erlebbar. Durch den Rhythmus der Jahreszeiten wird die inhaltliche Arbeit bestimmt und erfordert spezielle Tätigkeiten. Auf diese Weise können sich die Kinder in diese natürliche Ordnung integrieren und gemeinsam eins werden.

Aufbau und Ablauf der Weiterbildung

Die Weiterbildung gliedert sich in

- 3 Präsenztage an der HSNR (Campus Mönchengladbach)
- 12 Online-Veranstaltungen an
- 8 Wochenenden
- 2 Praxis-Blockwochen
- 1 verlängertes Praxis-Wochenende

Wochenende 1	Fr , 09.01.2026 So , 11.01.2026	Hochschule Niederrhein, MG Onlineveranstaltung
Wochenende 2	Sa/So , 31.01. – 01.02.2026	Onlineveranstaltung
Wochenende 3	Sa/So , 28.02. – 01.03.2026	Onlineveranstaltung
Wochenende 4	Sa/So , 28. – 29.03.2026	Onlineveranstaltung
Wochenende 5	Sa , 25.04.2026	Onlineveranstaltung
Praxiswoche 1	Mi–So , 06. – 10.05.2026	Lühlerheide in Schermbeck
Wochenende 6	Sa/So , 13. – 14.06.2026	Onlineveranstaltung
Wochenende 7	So , 12.07.2026	Onlineveranstaltung
Praxiswoche 1	Mo–Fr , 24. – 28.08.2026	Riedlingstiere Mechernich -Katzvey
Praxiswochenende	Fr , 18.09.2026 Sa/So , 19. – 20.09.2026	Lamas Korschenbroich Bauernhofkindergarten Willich
Wochenende 8	So , 04.10.2026	Onlineveranstaltung
Wochenende 9	Sa/So , 06. – 07.11.2026	Hochschule Niederrhein, MG

Leistungsnachweise, Prüfung und Abschluss

Für den Erhalt des Hochschulzertifikats „Fachkraft für tiergestützte Therapie und Pädagogik“ ist eine Prüfung abzulegen.

Neben den aufgelisteten Terminen finden folgende kursbegleitende Selbstlernphasen statt:

Praktikum

Minstdauer 120 h; (davon können 60 h ein eigenes Praxisprojekt sein)
Bei Bedarf kann die Kursleiterin, Frau Prof. Dr. Leonina Gina Kaestle, einen Praxisort empfehlen.

Referat

30 h Workload, Dauer 20 bis 30 Minuten
Im Rahmen der Weiterbildung ist es erforderlich, ein etwa 20-minütiges Referat zu einem selbstgewählten Thema zu halten. Dies kann auch ein Praxisprojekt sein, das den persönlichen Interessen entspricht.

Prüfung: Erstellung einer Hausarbeit

ca. 150 h Workload; Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit, Umfang 30 bis 40 Seiten, Bearbeitungsdauer: ca. 4 Monate

Abschluss

Alle Teilnehmenden erhalten eine Teilnahmebescheinigung, wenn mindestens 75% des Kurses besucht werden. Für den Erhalt des Hochschulzertifikats „Fachkraft für tiergestützte Therapie und Pädagogik“ (20 ECTS) sind Leistungsnachweise zu erbringen und die Prüfungsleistung erfolgreich zu absolvieren.

Vorzulegen sind als Leistungsnachweise:

- Praktikumsbescheinigung und Praktikumsbericht (Selbstreflexion)
- Referat in Form eines Vortrags

Curriculum

09.01.2026

8h | in Präsenz

Prof. Dr. Leonina Kaestele

Auftaktveranstaltung:

Grundlagen der Tier-Mensch-Beziehung

11.01.2026

8 h | online

Prof. Dr. Michael Rosenberger

Mensch und Tier in einem Boot. Einführung in die Tierethik

- Intentionalität und Empfindung bei Tieren
- tierphilosophischer Paradigmenwechsel und interdisziplinäre Tierethik
- interdisziplinäre Methoden und Fragestellungen zur Tierethik
- Grundkenntnisse über die wichtigsten tierethischen Ansätze in Geschichte und Gegenwart
- Auseinandersetzung mit Stärken und Schwächen dieser Ansätze
- Fähigkeit, sich eigenständig ethische Urteile in wichtigen Konfliktfeldern der Mensch-Tier-Beziehung zu erarbeiten und zu vertreten
- Spuren der Tierethik in der Bibel
- konkrete Bewährungsfelder der Tierethik: Tierversuche, Nutztierhaltung und Tötung
- Tierethik im Spannungsfeld von Tierwohl, Landwirtschaft und Agrarpolitik

31.01. – 01.02.2026

16 h | online

Dr. Dirk Walter

Hundegestützte Traumatherapie

- Geschichtlicher Kontext der Psychotraumatologie
- Traumafolgestörungen: Pathogenese, neurobiologische Grundlagen, diagnostische Kriterien, Behandlungsansätze Traumakonfrontative Verfahren
- Der Hund als Co-Therapeut bei der Behandlung von Traumafolgen
- Psychotherapeutische Aspekte einer TGI: der Hund als dritte Kraft im Raum (Triangulierung)
- Ansätze einer hundegestützten Traumatherapie
- Entwicklungspsychologische Theorien, Bindungstheorien und -typen
- Hypothesen, Methoden und Ergebnisse im Rahmen einer Evaluierung in einer Schwerpunktpraxis für Traumafolgestörungen
- Kasuistik einer hundegestützten Traumatherapie
- Hunde in psychotherapeutischer und neurologischer Forschung: Oxytocin-Modell n. Julius (2014)

Roger Braas

Humanmedizinische Grundlagen

- Medizinhistorische Entwicklung der Psychiatrie und von „psychotherapeutischen Modellen“
- Modell psychischer Störungen
- Ätiologie: multifaktorielle Verursachung
- Psychopathologie Grundlagen
- Therapeutische Möglichkeiten verschiedener Modelle
- Grenzen therapeutischer Ansätze
- First Responder Bewältigung von Krisensituationen
- Selbsterfahrung bei der Anwendung von therapeutischen Verfahren

Curriculum

28.02. – 01.03.2026 Dr. Mona Mombeck
16 h | online

Auswirkungen einer tiergestützten Pädagogik im Setting Schule

- aktuelle Forschungsergebnisse zu tiergestützter Pädagogik in der Schule
- Tierschutz
- Sicht der Schüler:innen auf tiergestützte Pädagogik
- Auswirkungen auf die sozialen Strukturen einer Schulklasse
- Förderung emotionaler und sozialer Kompetenz und sozialer Teilhabe
- Einfluss auf soziale Rollen
- Rolle der hundeführenden Person in tiergestützten Settings
- Inklusive Haltung der hundeführenden Person in Bezug auf Mensch und Tier im tiergestützten Setting
- Tiergestützte Pädagogik: Ein Multi-Spezies-Ansatz

28. – 29.03.2026 Dr. Karsten Brensing
16 h | online

Tier und Wir: Kognition bei Tieren

- Aktuelle Forschungsfragen der Verhaltensbiologie
- Kulturhistorische Entwicklung der Mensch-Tier-Beziehung
- Sozialwissenschaft: Mensch-Tier-Interaktion
- Psychologie: Mensch-Tier-Interaktion
- Wie verständigen sich Tiere? Beispiel Delfine
- Empathieübertragung zwischen Mensch und Tier
- Beiträge aus aktueller wissenschaftlicher Forschung

25.04.2026 Anita Houben
8 h | online

Tiergestütztes Coaching

- Einordnung des tiergestützten Coachings in den Kontext tiergestützter Interventionen
- Szenarien für eigene Einsatzmöglichkeiten
- Ermittlung der Ziele, Erwartungen und Bedürfnisse des Coachees
- Möglichkeiten und Grenzen des Coachings
- Professionelle Planung von Vorgehensweisen und Wirkung
- Tiere als Co-Coaches, Impulsgeber und unvoreingenommene Spiegel des Handelns
- Reflektion der Wirkung auf den Coachee
- Transfer der Erkenntnisse des tiergestützten Coachings in den Alltag des Coachees
- Tierschutz im Tiergestützten Coaching

06. – 10.05.2026 Antje Kulms, Elke Willems,
40 h | Präsenz Kristin Bruks und
Prof. Dr. Leonina Kaestele

Praxiswoche Lühlerheide

- Kennenlernen des Hofes und der Tierarten
- Sachkunde/ Systemische TGI mit Arche-Hof- und Nutztieren
- TGI mit Eseln
- TGI mit Ziegen
- Durchführung von TGI mit Wohnungslosen, Seniorinnen und
- Senioren, Menschen mit Handicap und/oder Demenz
- Vorstellung des Projektes Lernbauernhof; Pädagogische
- Vermittlung von Grundlagen: Theorie und Praxis
- Erstellung eines persönlichen Kompetenzprofils

Curriculum

13. – 14.06.2026

16 h | online

Elena Kaschubatz

Veterinärmedizinische und biologische Aspekte

- Tiermedizinisches Grundwissen
- Anatomische, physiologische und pathologische Grundlagen
- Tierschutz und Hygienebestimmungen
- Krankheitserreger und relevante Krankheiten bei Hunden und oft eingesetzten Tieren in der TGI
- Grundlagen für den Einsatz von Tieren in Einrichtungen
- Belastungen des Hundes im Rahmen eines tiergestützten Einsatzes
- Tierhaltung und Tiereignung/ Tierzucht
- Anmeldung von Tieren beim Veterinäramt
- Gefahren des tiergestützten Einsatzes
- Übertragung von Krankheiten auf den Menschen (Zoonosen)
- gesetzliche Grundlagen (Infektionsschutzgesetz § 6-§ 8) und für den Einsatz relevante Paragraphen des Tierschutzgesetzes (z. B. zur Dauer des tiergestützten Einsatzes)
- Fragen zur Haftung und Versicherungen

12.07.2026

8 h | online

Annette Bergmann

Theorie und Praxis der systemischen Naturtherapie

- Grundlagen der systemischen Naturtherapie
- Selbsterfahrung in der Natur

24. – 28.08.2026

40 h | Präsenz

Isabell Riedling und

Prof. Dr. Leonina Kaestele

Praxiswoche Riedlingstiere

- Kennenlernen des Hofes und der Tierarten
- TGI mit Pferden: Auswahl und artgerechtes Training von Pferden in therapeutischen und pädagogischen Settings | RT und RP-Settings (mit Flutopfer Kindern, APS, ADHS, ADS, körperbehinderten Menschen) | Pferde in der Traumatologie | Ausbildung und Gesunderhaltung von Therapiepferden, rechtliche und tierschutzrechtliche Aspekte
- TGI mit Hunden: Auswahl, Eignung und Ausbildung von Therapiehunden | Der Hund als Sozialpartner des Menschen, rechtliche und tierschutzrechtliche Aspekte, Zoonosen | Einsatzgebiete, Wirksamkeit, Möglichkeiten und Grenzen in der HGT + HGP | Best Practices
- TGI mit Geflügel
- Das Leuchtturm-Prinzip; Vermarktung von tiergestützten Angeboten

18. – 20.09.2026

20 h | Präsenz

Jenny Bettin

Praxisort Korschenbroich:

Tiergestützte Interventionen mit Neuweltkameliden

- Setting, Einsatzgebiete und potentielle Zielgruppen
- Was braucht ein Lama um glücklich zu sein?
- Merkmale von Lamas: Kommunikation und Verhalten
- Do's und don'ts im Kontakt mit Lamas
- Stresserkennung und Stressreduzierung bei Mensch und Tier
- Lama-Quiz: Wissensfragen für die Teilnehmenden

Curriculum

	Birgit Sauer	Bauernhofkindergarten Willich • Kennenlernen des Bauernhofkindergartens und der Tierarten • naturnahe Erziehung durch tierische Unterstützung in Theorie und Praxis • Grundlagen der Entwicklungspsychologie • Erprobung ausgewählter Übungen mit eingeladenen Kindern
04.10.2026 8h online	Kristin Bruks Prof. Dr. Leonina Kaestele	TGI mit geflüchteten Menschen Die Leuchtturm-Methode: Strategien, um passende Kunden, Klienten und Projekte anzuziehen
06. – 07.11.2026 16 h Präsenz	Anja Breiding Prof. Dr. Leonina Kaestele	Planung und Durchführung Tiergestützter Projekte • von der ersten Idee bis zur Durchführung von Projekten Erste Hilfe am Hund • Tierwohl, Stress- und Schmerzerkennung • Vorbereitung der Tiere für den Einsatz Vorstellung der Hausarbeiten, Feedback und Ausklang

Kursbegleitende Lernphasen

Praktikum 120 h | Davon können 60 h ein eigenes Praxisprojekt sein

Referat 30 h | Ca. 20 Min. Vortrag

Prüfungsleistung 150 h | Erstellung einer Hausarbeit

Gesamter Zeitaufwand = 520 h, davon (Online-)Präsenz = 220 h, 20 ECTS

Unsere Dozentinnen und Dozenten



Annette Bergmann

Annette Bergmann ist Diplom-Sozialpädagogin, systemische Natur- und Erlebnistherapeutin sowie systemische Coachin. Derzeit absolviert sie eine Ausbildung zur traumazentrierten Fachberaterin/Traumapädagogin. Seit 2009 ist Annette Bergmann die Inhaberin von „SISPA – Institut für Entwicklungsprozesse in der Natur“ im Allgäu. Außerdem arbeitet sie als Lehrtrainerin der Ausbildung „natur- und tiergestützte Systemische Erlebnistherapie“ (NEST).

Systemische Naturtherapie und tiergestützte Interventionen

„In der Systemischen Erlebnistherapie (SET) wird mit Unterstützung der elementaren Kräfte der verschiedenen Naturräume ein Prozess der Selbstentwicklung und Selbstheilung beim Menschen angestoßen und von ausgewählten Natur- und Erlebnis-Therapeuten begleitet.“

In dieser Fortbildung möchte ich speziell auf die Nutzung der Heilwirkung der elementaren Naturkräfte in der Begleitung von Menschen eingehen. Dabei werden wir uns auf eine Reise begeben, um unser altes Urwissen wiederzuentdecken. In Praxisbeispielen werden wir uns die Erfahrungen ansehen, die wir im Naturschutzzentrum Bruchhausen in der Begleitung von Menschen bei unterschiedlichen psychosozialen Settings gesammelt haben.

Neben der Vermittlung von Grundwissen (Erlebnispädagogik, therapeutische Verfahren, spirituelle Naturkosmologie u.a.) wird mit Selbsterfahrung gearbeitet, um die Wirkung der archaischen Kräfte auf sich selbst bewusst wahrnehmen zu können. So bekommen die Teilnehmenden einen Eindruck, wie Prozesse handlungs- und lösungsorientiert begleitet werden können.“

Unsere Dozentinnen und Dozenten



Jenny Bettin

Jenny Bettin ist Diplom Sozialpädagogin, systemische Familientherapeutin und Doppelfachkraft für tiergestützte Interventionen mit dem Schwerpunkt Lamas und Alpakas. Mit ihrer Goldendoodle Hündin Milly ist sie als Therapiebegleithundeteam ausgebildet. Sie arbeitet seit vielen Jahren in ihrer eigenen systemischen Praxis mit dem Schwerpunkt tiergestützte Interventionen. An der Hochschule Niederrhein unterrichtet sie als Lehrbeauftragte im Themenfeld „Tiergestützte Interventionen in der Sozialen Arbeit mit Elementen aus dem Naturcoaching“. In der TherDog Akademie arbeitet sie als externe Prüferin, um die Eignung der Therapiebegleithundeteams zu prüfen. Als Jugendleiterin führt sie neben ihrer Freiberuflichkeit diverse natur- und tiergestützte Projekte durch.

Tiergestützte Interventionen mit Neuweltkameliden

“In dieser Veranstaltung werden wir uns sowohl in der Theorie, als auch in der Praxis mit Neuweltkameliden und dem Einsatz von Bienen, Natur und unseren weiteren Hofbewohnern in der TGI beschäftigen. Mir ist in meiner Arbeit die Setting Gestaltung sehr wichtig. Ich bin davon überzeugt, dass Lernen, sich Öffnen und Erfahrungen sammeln nur an einem Ort gelingt, an dem man sich geborgen, angenommen und wohlfühlt. In meiner Arbeit wird keiner meiner Klientinnen und Klienten und keines meiner Tiere zur Arbeit gedrängt. Viel Freiraum, eine artgerechte Haltung und ein Miteinander mit Herz, viel Liebe und der wertschätzenden Begegnung und Zusammenarbeit auf Augenhöhe sind die Kernelemente meiner Arbeit mit Mensch, Tier und Natur. Für mich ist ein Leben ohne Tiere, wie ein Himmel ohne Sterne.“

Unsere Dozentinnen und Dozenten



Roger Braas

Roger Braas arbeitete im Bundesministerium für Verteidigung und als Facharzt an der Charité in Berlin. Er war Leiter der Ambulanz für Neurologie und Psychiatrie/ Psychotherapie am Bundeswehrsanitätszentrum Bonn und danach Direktor des Zentrums für Seelische Gesundheit mit der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Bundeswehrzentral Krankenhaus Koblenz. Neben vielen weiteren Tätigkeiten war er im Medical Center des Weltjugendtages in Köln und an der Planung des Medical Centers bei der Fußball WM 2006 beteiligt. Zusätzlich war er auf mehreren Auslandseinsätze im Sanitätsdienst der Bundeswehr.

Seit März 2019 ist er niedergelassener Neurologe, Psychiater und Psychotherapeut in eigener Privatpraxis in Siegburg Bonn.

Humanmedizinische Grundlagen

Die Teilnehmenden erwerben Kenntnisse über psychopathologische Störungen und deren multifaktorielle Verursachung. Es werden verschiedene therapeutische Modelle vorgestellt (z.B. „First Responder Methoden“ bei Krisensituationen).

Die Einbindung von Tieren (überwiegend Hunden) in einem psychiatrischen Setting ist hilfreich, um Patientinnen und Patienten dabei zu unterstützen, Krisen zu bewältigen und sich wieder zu stabilisieren.

Unsere Dozentinnen und Dozenten



Anja Breiding

Anja Breiding ist Expertin für die ganzheitliche Gesundheit des Hundes: Sie ist Osteopathin, Physiotherapeutin, Trainerin, Ernährungs- und Gesundheitsberaterin sowie Fachkraft für tiergestützte Interventionen (Zertifikatskurs der Hochschule Niederrhein).

Planung und Durchführung tiergestützter Projekte / Erste Hilfe am Hund

Die Teilnehmenden erarbeiten unter Anleitung eine erste eigene Idee für die tiergestützte Intervention. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Analyse, Planung, Kostenrechnung, Angebotsunterbreitung und dem Controlling.

In der Veranstaltung Erste Hilfe am Hund lernen die Teilnehmenden, wie sie ihrem Vierbeiner in einer Notfallsituation helfen können.

“Die bedingungslose Liebe eines Hundes ist wie ein treuer Begleiter, der uns durchs Leben führt und uns zeigt, wie schön es sein kann, ohne Wertung zu leben.”

Unsere Dozentinnen und Dozenten



Dr. Karsten Brensing

Dr. Karsten Brensing ist Meeresbiologe und Verhaltensforscher. Er hat Forschungsprojekte in Florida und Israel durchgeführt und war 10 Jahre der wissenschaftliche Leiter des Deutschlandbüros der internationalen Wal- und Delfinschutzorganisation WDC. Seit 2015 arbeitet er selbstständig als Consultant und Autor. Zuletzt erschien sein Sachbuch-Bestseller „Das Mysterium der Tiere“.

Tier und wir: Kognition bei Tieren – aktuelle Fragen der Verhaltensbiologie

„Die Lehrveranstaltung hat das Ziel, Interessentinnen und Interessenten aus den verschiedenen Fachrichtungen die Grundlagen der aktuellen verhaltensbiologischen Erkenntnisse nahe zu bringen. Es wird die Entwicklung der Kognition vom Tier bis hin zum Menschen betrachtet. Das Denken und Fühlen wird somit aus wissenschaftlicher Perspektive beleuchtet. Weiterhin soll in die zugrundeliegende wissenschaftliche Methodik eingeführt und der selbstständige Zugang zu den fachfremden Publikationen erleichtert werden. Abschließend sollen die gewonnenen Erkenntnisse im gesellschaftlichen, politischen und juristischen Kontext erörtert werden.“

Unsere Dozentinnen und Dozenten



Kristin Bruks

Kristin Bruks ist Diplom Sozialarbeiterin, zertifizierte Fachkraft für TGI sowie Lehrbeauftragte an der Hochschule Niederrhein. Seit 2022 bietet sie freiberuflich Workshops und Vorträge über tiergestützte Interventionen in der Sozialen Arbeit an. Für sie persönlich sind Tiere „Vermittler purer Lebensqualität“.

Mit Tieren Demenzkranke begleiten

Menschen mit Demenz leben in einer Welt, die für Angehörige und Pflegefachkräfte oft schwer verständlich oder zugänglich ist. Tiere jedoch sind in besonderem Maße befähigt, eine Tür zu dieser Welt zu öffnen.

Durch die Verknüpfung von theoretischen und praktischen Lerninhalten werden in diesem Modul tiergestützte Settings vorgestellt, die geeignet sind, das psychosoziale Wohlbefinden zu fördern.

Tiergestützte Therapie mit geflüchteten Menschen

TGI ist ein alternativer und sprachreduzierter Zugang in der psychosozialen Arbeit mit vulnerablen geflüchteten Menschen. In diesem Modul werden tiergestützte Angebote zur Psychoedukation und Stabilisierung vorgestellt. Möglichkeiten und Grenzen von Projekten werden gemeinsam erarbeitet.

Unsere Dozentinnen und Dozenten



Anita Houben

Anita Houben ist Systemischer Coach und Change Manager (INeKO - Universität zu Köln) und Fachkraft Tiergestützte Therapie und Pädagogik (Zertifikatskurs der Hochschule Niederrhein). Mit Ihrer Australian Shepherdhündin Lara ist sie sowohl ein ausgebildetes Therapiehundeteam, als auch ein geprüfter coachdogs® Coach.

Sie hat viele Jahre Erfahrung in den Bereichen Business Development, Personalentwicklung und Beratung. Ergänzend zur Arbeit mit Erwachsenen bringt sie auch vielfältige Erfahrungen in der Tiergestützten Leseförderung und Literaturpädagogik mit jungen Menschen ein. Abgerundet wird ihr Erfahrungsprofil durch eine Kooperation mit einer Alpakazüchterin, deren hierzu ausgewählte Tiere ebenfalls eingesetzt werden.

Tiergestütztes Coaching

Nach der Einordnung des Tiergestützten Coachings in den Kontext Tiergestützter Interventionen und der professionellen Planung von Vorgehensweise und Wirkung, werden die Teilnehmenden erste Überlegungen für eigene Einsatzmöglichkeiten entwickeln.

„Meine Lieblingsdefinition von Coaching ist ‚Jemand dabei zu unterstützen, Ressourcen zur Bearbeitung eines Themas zu identifizieren und nutzbar zu machen‘. Sehr wichtig ist hierbei natürlich das Bewußtsein und Wissen zur klaren Abgrenzung zur Therapie.

Das Tiergestützte Coaching hat den Charme der Neutralität. Meine Hündin nimmt jeden Menschen so an, wie die Person ist. Sie wertet nicht. Sie liest Körpersprache und nimmt ergänzend olfaktorische Informationen (Stress, Gesundheit etc.) auf. Viele Themen im Coaching beziehen sich auf das Miteinander von Menschen, das Verstehen oder nicht verstehen von übermittelten Informationen und versteckten Botschaften. Hier kann beispielsweise die Ausführung einer Kooperationsaufgabe mit Hund viel Klarheit für den Coachee bringen.

Tiergestützte Coachings erfordern einen besonders hohen Fokus des Coaches. Tier, Coachee und Coach soll es gut gehen im Setting. Deshalb sind wir gefordert jegliche Anzeichen von Stress und Überforderung bei Tier und Mensch zu erkennen und zu handeln. Die Einsätze der Tiere werden auf das Tierwohl hin ausgerichtet, ggf. abgesagt oder verkürzt, wenn es die Situation erforderlich macht.

Meine Hündin ist mir hierbei sowohl Freundin als auch Kollegin. Im Tiergestützten Coaching arbeiten wir meist auf Augenhöhe. Woran ich das konkret festmache, werde ich gerne darlegen.“

Unsere Dozentinnen und Dozenten



Prof. Dr. Leonina Gina Kaestele

Prof. Dr. Leonina Gina Kaestele ist Psychotherapeutin, Seminarveranstalterin, Supervisorin, Gutachterin und Autorin. Nach ihrem Psychologiestudium in München und Stockton (USA) wurde sie an die Hochschule Niederrhein berufen. Derzeit ist sie im Masterstudiengang als Lehrbeauftragte tätig.

Die Organisation und Durchführung von tiergestützten Projekten sowie der Auf- und Ausbau eines regionalen Netzwerkes mit tiergestützten Kooperationspartner:innen aus der Praxis ist für sie ein Herzensprojekt, ebenso wie die Konzeption und Leitung des Zertifikatskurses „Fachkraft für tiergestützte Therapie und Pädagogik“ an der Hochschule Niederrhein.

Grundlagen der Mensch-Tier-Beziehung

“An der Hochschule betreue ich Bachelor- und Masterarbeiten zu Themen der Tiergestützten Therapie (TGT) und Tiergestützten Pädagogik (TGP). In der Praxis unterstütze ich soziale Einrichtungen bei dem Aufbau tiergestützter Projekte, wie z.B. Etablierung eines Archehofes in der Lühlerheide (Wesel).

In meinen Seminaren verknüpfe ich die Theorie mit der Praxis. Der Wissenserwerb soll Freude bereiten. Erlebnisorientierte Lehr- und Lernformen prägen mein Angebot.

Die Natur ist für mich persönlich eine Kraftquelle. Der Kontakt mit Tieren stärkt Seele und Körper, lässt die Gedanken still werden, fördert die Selbstheilung und schafft Raum für Neues.“

Unsere Dozentinnen und Dozenten

Elena Kaschubat

Elena Kaschubat ist Tierärztin und hat sich auf Tierverhalten, Tierschutz und die Ausbildung von Tieren in der tiergestützten Arbeit spezialisiert. Sie arbeitet in eigener Praxis als Dozentin, Sachverständige und Prüferin für Hunde, Hundetrainer und Personen in der TGI und bildet nebenberuflich Therapiehunde aus. Hauptberuflich ist sie amtliche Tierärztin in einem Berliner Bezirk.

Privat leitet sie weiterhin einen Begegnungshof mit mehreren Tierarten für tiergestützte Projekte und ist ISAAT zertifizierte Fachkraft für tiergestützte Intervention.

Veterinärmedizinische und biologische Aspekte

In dieser Veranstaltung wird das Grundwissen für Personen vermittelt, die beruflich mit Tieren in der tiergestützten Intervention arbeiten möchte. Der Fokus wird vor allem auf tierschutzrechtlichen Überlegungen und Voraussetzungen zum Einsatz eines Tieres liegen, aber auch den Erwartungshorizont der Veterinärämter bei der Erlaubniserteilung tiergestützter Arbeit erklären.

Durch die Erfahrungen in der eigenen TGI Arbeit, der Prüfung von Personen, die in der TGI arbeiten möchten, der Ausbildung von Therapiehunden und die jahrelange amtliche Überwachung von Einrichtungen, die Tiere beruflich einsetzen, kann das Arbeitsfeld von allen Blickwinkeln betrachtet werden.

Unsere Dozentinnen und Dozenten



Antje Kulms

Antje Kulms ist Dipl.-Geographin und zertifizierte Fachkraft für tiergestützte Intervention und Pädagogik (HS Niederrhein). Seit 2013 leitet sie am Privatschulzentrum Liebfrauentisch Mülhausen den dortigen Schulzoo, den sie konzipiert und aufgebaut hat.

Mit dem Team LEA (Prof. L. Kaestle, Elke Willems, Antje Kulms) ist sie außerdem auf freiberuflicher Basis im Bereich TGI in der theoretischen sowie praxisorientierten Aus- und Weiterbildung, zudem in der Konzeptplanung und Medienarbeit tätig.

Praxiswoche Lühlerheide

„Suche die Stille auf und nimm dir die Zeit und den Raum, um in deine eigenen Träume und Ziele hineinzuwachsen.“ (chin. Weisheit)

Unter diesem Motto möchte ich mir gerne mit Ihnen auf dem „Bio-und Archehof Lühlerheide“ Zeit und Raum nehmen, um eine Woche lang in Ruhe das theoretisch Gelernte in die Praxis umzusetzen. Meditation, Achtsamkeit und Selbstreflexion sowie Selbsterfahrung sind für mich dabei Schlüsselwörter.

Auf vielfältige Art und Weise helfen uns die TGI-Tiere in Lühlerheide, einen anderen, vielleicht neuen Zugang zu anderen Menschen zu finden, sodass wir in unsere eigenen Ziele hineinwachsen können.

Unsere Dozentinnen und Dozenten



Dr. Mona Mombeck

Dr.in Mona Mombeck ist aktuell Wissenschaftlerin (Postdoc) an der Universität Paderborn (Erziehungswissenschaft/AG Inklusive Pädagogik) nach dem Lehramts-Studium Kunst und Sport. In ihrer Promotion untersuchte sie die Auswirkungen tiergestützter Pädagogik auf die soziale Inklusion von Schülerinnen und Schülern und auf das Sozialklima. Sie lehrt und forscht zu tiergestützten Interventionen im pädagogischen Setting (aktuelle Projekte: „tiergestütztes Resilienztraining – soziales Lernen von Kindern fördern“ und „Der (Mehr)Wert tiergestützter Pädagogik – Chancen und Herausforderungen im Unterricht mit Hund“).

Besonderheiten der tiergestützten Pädagogik in der Schule

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen aktuelle Forschungsergebnisse und praktische Hinweise zu tiergestützter/hundegestützter Pädagogik in der Schule. Dabei beantworten wir folgende Fragen: Was ist der Stand der Forschung zu tiergestützter Pädagogik in der Schule? Welche Auswirkungen kann der Einsatz von Hunden insbesondere auf die soziale Struktur in einer Schulklasse haben? Wie nehmen Kinder und Jugendliche die tiergestützte Pädagogik wahr? Wie kann tiergestützte Pädagogik in der Schule für Tier und Mensch gewinnbringend umgesetzt werden?

Unsere Dozentinnen und Dozenten



Isabell Riedling

Isabell Riedling ist Ausbilderin für Therapie- und Behindertenbegleithunde des DBTB (Zertifiziert nach Iso 9001) und Fachkraft für tiergestützte Therapie und Pädagogik (Zertifikatskurs der Hochschule Niederrhein). Sie ist ausgebildete Reittherapeutin/Pädagogin (zertifiziert nach Esaat/Isaat) und Pferdetrainerin nach Geitner. Sie ist praktische Ausbildungsstelle für Therapiehunde - Teams und Reittherapeuten/Pädagogen (IHK Köln) und Autorin des Buches „Die Kunst des Apportierens“.

Praxiswoche Riedlingstiere

“In meiner Praxiswoche vereine ich Theorie und Praxis in Form von Selbsterfahrung und handlungsorientiertem Lernen im Einsatz von ausgebildeten Pferden und Hunden. Theoretische Inhalte des Trainings, der Gesunderhaltung und der Einsatz der Tiere mit unterschiedlichen Klienten ermöglichen Ihnen Praxiserfahrung zu sammeln, Ideen zu entwickeln und neue Berufsfelder im Einsatz mit Tieren kennen zu lernen. Lernen im Tun – Freude haben – lachen und eintauchen in die mystische Welt der tiergestützten Intervention mit Hund und Pferd.“

Unsere Dozentinnen und Dozenten



**Prof. Dr. Michael
Rosenberger**

Prof. Dr. Michael Rosenberger studierte Theologie und empfing die Priesterweihe in Rom. Er ist Leiter des Instituts für Moraltheologie und Rektor an der katholischen Privatuniversität Linz. Sein Forschungsschwerpunkt sind Fragen der Schöpfungsethik und Schöpfungsspiritualität, darunter auch Fragen der Tierethik. Er ist Mitglied der Gentechnik-Kommission (Österreichisches Bundesministerium) und Leiter der interdisziplinären Arbeitsgruppe zur Erforschung der Mensch-Tier-Beziehung. Darüber hinaus ist er Autor zahlreicher Publikationen und Beiträge in wissenschaftlichen Fachzeitschriften.

Mensch und Tier in einem Boot. Einführung in die Tierethik

“In dieser Veranstaltung geht es um die Frage, wie der Mensch mit Tieren verantwortlich umgehen kann und soll. In der Ethik wird versucht, diese Frage mit transparenten und plausiblen Begründungen zu beantworten. Daher werden die wichtigsten Ansätze der Tierethik aus Geschichte und Gegenwart dargestellt und diskutiert. Auf dieser Basis werden Maßstäbe für einen angemessenen Umgang mit Tieren sichtbar, die im letzten Teil in konkrete Handlungsoptionen münden. So entsteht ein neues Bild einer guten Beziehung zwischen Mensch und Tier.”

Unsere Dozentinnen und Dozenten



Birgit Sauer-Linzen

Birgit Sauer-Linzen arbeitet seit 30 Jahren als Erzieherin. Sie ist Fachkraft für tiergestützte Therapie und Pädagogik (Zertifikatskurs Hochschule Niederrhein) und leitet seit 2020 den Bauernhofkindergarten Willich. Damit konnte sie sich den Traum erfüllen, einen Ort für Kinder zu schaffen, an dem sie prägsame Sinneserfahrungen erleben dürfen und mit Kopf, Herz und Hand die Welt in ihren Zusammenhängen erkennen und verstehen lernen.

Praxis-Wochenende Bauernhofkindergarten

“Am gemeinsamen Praxis-Wochenende werden Sie den Bauernhofkindergarten in Willich mit seinen unterschiedlichen Tierarten kennenlernen. Das Konzept einer naturnahen Erziehung wird in Theorie und Praxis vorgestellt. Dabei werden Grundlagen der Entwicklungspsychologie mit eingebunden. In der Praxis werden ausgewählte Übungen mit eingeladenen Kindern erprobt.”

Unsere Dozentinnen und Dozenten



Dr. med. Dirk Walter

Dr. med. Dirk Walter ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie mit tiefenpsychologisch fundierter Ausrichtung, Psychotraumatologe (DeGPT, EMDRIA), Musiktherapeut (AMI) mit Entwicklung eines traumafokussierten musikgestützten Behandlungskonzeptes „Guided Imagery and Music Exposure Trauma Therapy“ (GIMETT). Er ist Fachkraft für tiergestützte Therapie (ISAAT) mit Einsatz eines ausgebildeten Therapiehundes namens Mailo (Mini Australian Shepherd). Nach 21-jähriger Laufbahn im Sanitätsdienst der Bundeswehr (Oberfeldarzt der Reserve) ist er seit 2014 in eigener Privatpraxis mit Schwerpunkt auf Traumafolgestörungen tätig.

Hundegestützte Traumatherapie: Kann ein Hund dem Trauma trotzen?

“In dieser Veranstaltung gehe ich auf die Fragestellung ein, welche Chancen und Grenzen die Integration eines Hundes innerhalb eines traumaspezifischen Behandlungsspektrums haben würde. Nach einem vertieften Einblick in das medizinische Grundverständnis zur Pathogenese von Traumafolgestörungen möchte ich auf klinische Beobachtungen und Erfahrungswerte aus der psychiatrisch-psychotherapeutischen Praxis eingehen. Auf dieser Grundlage möchte ich sodann weitere syndromale Überlegungen und mögliche Fallstricke für einen hundegestützten, traumaspezifischen Therapieansatz unter Würdigung von störungsrelevanten Spezifika einer Traumafolgestörung anstellen und interaktiv mit den Teilnehmenden erörtern.”

Unsere Dozentinnen und Dozenten



Elke Willems ist Fachkraft für tiergestützte Therapie und Pädagogik (Hochschule Niederrhein), systemische Familientherapeutin, NLP Practitioner und Fachberaterin für Landwirtschaft und Weinbau bei der landwirtschaftlichen Familienberatung. Seit 2006 arbeitet sie als Beraterin in eigener Praxis: systemisches Lernen mit Eseln. Seit 2021 ist sie Teil des Teams LEA (Prof. Dr. Kaestele, Antje Kulms, Elke Willems) und beschäftigt sich mit der Konzeption und Umsetzung des LEADER Förderprojekts „Bio- und Archehof Lühlerheide“.

Praxiswoche in der Lühlerheide

„In der Praxiswoche in der Lühlerheide erwartet Sie ein pralles Programm aus praktischen Erfahrungen, Achtsamkeit und Perspektivenwechsel. Mir ist es wichtig, Praxis-Zeit am Tier mit Wissens- und Erfahrungslernen gut zu verknüpfen. Auf dem Arche-Hof Lühlerheide als ein besonderer Ort mit seinen vielfältigen Bewohnern, gibt es Hühner, Thüringer Waldziegen und Poitou-Esel. Dort bieten sich viele praktische Möglichkeiten zur Durchführung systemischer tiergestützter Interventionen an. Intensives Selbsterleben, Freude am Lernen und die Arbeit mit Widerstand als Ressource liegen mir dabei besonders am Herzen.“

Elke Willems

Häufig gestellte Fragen

Fachkraft für
tiergestützte
Therapie und
Pädagogik –
berufsbegleitend
in einem Jahr zum
Abschluss

Wo kann ich während der Blockwochen übernachten?

Eine Liste von Hotels und Pensionen im nahen Umkreis der Praxisstellen werden zur Verfügung gestellt.

Kann ich mein Haustier zu den Präsenzveranstaltungen mitbringen?

Auf Anfrage ist das Mitnehmen von Haustieren zu einzelnen Praxisorten möglich.

Was ist der Unterschied zwischen einer „Teilnahmebescheinigung“ und einem „Zertifikat“?

Eine Teilnahmebescheinigung kann allen Absolventinnen und Absolventen ausgestellt werden, die mindestens 75% der Präsenzzeit des Kurses anwesend waren. Ein Zertifikat wird nur dann ausgestellt, wenn Teilnehmende die Prüfungsleistung erfolgreich abgeschlossen haben (Nachweis des Praktikums, Hausarbeit). Das Zertifikat bescheinigt Ihnen ein erfolgreich abgeschlossenes weiterbildendes Studium an der Hochschule und berechtigt dazu, sich bis zu 20 ECTS-Punkte für einen Masterstudiengang anrechnen zu lassen. Über die Anrechenbarkeit entscheidet jedoch immer die Hochschule, an der ein Studium aufgenommen werden soll.

Nachholen von Präsenzveranstaltungen oder Prüfungen

Präsenzen oder Prüfungsleistungen können nur gegen Entgelt und nur dann nachgeholt werden, wenn der Kurs erneut angeboten wird.

Darf ich mich nach der Weiterbildung „Fachkraft für tiergestützte Therapie und Pädagogik“ nennen?

Ja, mit erfolgreichem Absolvieren des Zertifikatskurses haben Sie eine akademische Weiterbildung abgeschlossen, die alle Voraussetzungen für eine Fachkraft-Weiterbildung erfüllt.

Wie und wann kann ich das Praktikum machen?

Das Praktikum gilt als kursbegleitende Selbstlernphase und hat einen Umfang von 120 h. Es muss einen Bezug zum Zertifikatskurs haben, damit es angerechnet werden kann. Sie sollten sich erst offiziell zum Kurs angemeldet haben, ehe Sie das Praktikum starten und den Praktikumsnachweis bis zum Abschluss des Kurses eingereicht haben.

Tiergestützte Therapie und Pädagogik

Impressum

Herausgeber

Hochschule Niederrhein
Zentrum für Weiterbildung

Konzeption und Redaktion

Vera Tandler
Ulrike Schoppmeyer

Stand: April 2025

Weitere Informationen und Antworten auf Ihre Fragen

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Hochschule Niederrhein:
www.hs-niederrhein.de/weiterbildung/tiergestuetzte-therapie-und-paedagogik

Bei allen weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an das Team der wissenschaftlichen Weiterbildung der Hochschule Niederrhein:

Ulrike Schoppmeyer

Zentrum für Weiterbildung
Reinartzstr. 49
47805 Krefeld
Gebäude A, Raum AE32E

Telefon: +49 (0)2151 822-1561

Fax: +49 (0)2151 822-851561

E-Mail: ulrike.schoppmeyer@hs-niederrhein.de

